



Accelerate your eSales in the Digital Marketplace.

Quartalsbericht 3/2011

Quartalsbericht 3/2011

Inhalt

04 Unternehmen

- 04 Brief des Vorstandes
- 06 Geschäftsentwicklung

10 Finanzen

- 12 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung

- 16 Impressum



Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Geschäftsverlauf im dritten Quartal dieses Jahres blieb für unsere Gesellschaft weiterhin herausfordernd. Unser Geschäftsbereich eDistribution entwickelte sich aufgrund einer schwächeren Performance umsatzstarker Bestandskunden sowie fehlender Neukundenabschlüsse mit grossen Softwareherstellern rückläufig. Dem gegenüber stand eine positive Entwicklung unseres Geschäftsbereichs ePortals. Hier gelang es uns, neue Verträge mit der Universität zu Köln, der Max-Planck-Gesellschaft und der RWTH Aachen abzuschließen. Insgesamt vermochte es aber unser Geschäftsbereich ePortals nicht, den Rückgang bei eDistribution vollständig auszugleichen. So erzielten wir unternehmensweit in den ersten neun Monaten des Jahres Roherträge in Höhe von 7,2 Mio. EUR und lagen damit 4,6 Prozent unterhalb des Vorjahreswertes.

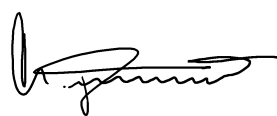
Vor dem Hintergrund der insgesamt schwächeren Geschäftsentwicklung haben wir in den vergangenen Monaten eine deutliche Straffung der Organisationsstruktur durchgeführt. So wurde sowohl am Unternehmenshauptsitz in Karlsruhe als auch am US-Standort in San Francisco Personal abgebaut und die Mitarbeiterzahl im Konzern auf insgesamt 93 Mitarbeiter verringert. Auch im Vorstand und Aufsichtsrat gab es Veränderungen. Mit dem Ausscheiden von Michael Scheib besteht der asknet Vorstand nur noch aus zwei Mitgliedern, der Aufsichtsrat wurde auf der letzten Hauptversammlung von sechs auf drei Mitglieder reduziert. Diese Maßnahmen waren notwendig, um künftig mit niedrigeren Strukturkosten eine nachhaltige Effizienzsteigerung zu erreichen.

In Folge der schwächeren Geschäftsentwicklung sowie aufgrund entstandener Einmalkosten für die Straffung unserer Organisationsstruktur hat sich unser Ergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Unsere Gesellschaft wies einen Verlust in Höhe von 1,3 Mio. EUR aus. Im gerade abgelaufenen dritten Quartal konnten wir durch die Auflösung der Rückstellung, die wir im Vorquartal für einen Zinsbescheid der Finanzbehörden gebildet hatten, bereits ein positives Ergebnis erzielen. Auch für das vierte Quartal dieses Jahres erwarten wir eine positive Ergebnisentwicklung. Die von uns umgesetzte Kostenreduktion wird dann erstmalig seine volle Wirkung entfalten. Künftig gute Wachstumsperspektiven für unser operatives Ge-

schäft bietet die begonnene Expansion unseres ePortals Segments in die Schweiz und nach Österreich. Zudem stimmen uns die erfreulichen Wachstumsraten bei einigen unserer mittelgroßen Kunden zuversichtlich, auch im Geschäftsbereich eDistribution mittelfristig den Wachstumskurs wieder zu erreichen.

Wir freuen uns, wenn Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die asknet AG weiterhin auf ihrem Weg begleiten und danken Ihnen für Ihr bisheriges Vertrauen.

Herzliche Grüße,
Ihr Vorstand der asknet AG



Michael Konrad



Dr. Dietmar Waudig

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2011 lagen die Umsatzerlöse der asknet Gruppe bei 47,4 Mio. EUR, wovon 30,6 Mio. EUR im Geschäftsbereich eDistribution und 16,8 Mio. EUR im Bereich ePortals erwirtschaftet wurden. Das Gesamtunternehmen verzeichnete einen Umsatzrückgang von 8,1 Prozent respektive 4,2 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010. Bei der Betrachtung des Umsatzes gilt es grundsätzlich zu berücksichtigen, dass ein Teil des Umsatzvolumens im Bereich eDistribution über Service Provider Verträge abgewickelt wird. Diese Verträge bringen es mit sich, dass lediglich die Service Fees als Umsätze in der asknet Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Die für das Wachstum des asknet Konzerns aussagekräftigen Roherträge fielen im Berichtszeitraum um 4,6 Prozent gegenüber der ersten neun Monate 2010 auf 7,2 Mio. EUR, wovon 5,1 Mio. EUR auf den Bereich eDistribution und 2,1 Mio. EUR auf den Bereich ePortals entfielen. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich für den asknet Konzern auf –1,3 Mio. EUR und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem aufgrund von Einmalkosten für die Straffung der Organisationsstruktur verschlechtert. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei –1,3 Mio. EUR. Nach Zinsen und Steuern wies die asknet Gruppe in den ersten neun

Monaten 2011 einen Verlust in Höhe von 1,3 Mio. EUR aus.

Von den Transaktionserlösen erzielte die asknet Gruppe im Berichtszeitraum rund 64 Prozent außerhalb Deutschlands, wobei die USA mit einem Anteil von 15 Prozent den größten Markt nach Deutschland darstellen.

Vermögens- und Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag 30. September 2011 auf 4,8 Mio. EUR. Die Eigenkapitalausstattung verringerte sich aufgrund des operativen Verlustes in der Berichtsperiode von 4,4 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2010 auf 3,1 Mio. EUR zum Ablauf der Berichtsperiode. Damit liegt die Eigenkapitalquote zum 30. September 2011 bei 30 Prozent.

Der operative Cashflow im Konzern in den ersten neun Monaten 2011 war negativ und betrug –4,0 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Veränderungen im Working Capital und den operativen Verlust zurückzuführen ist.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. September 2011 beschäftigte der asknet Konzern inklusive des Vorstands 93 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 86 bei der asknet AG und 7 bei den Tochtergesellschaften

asknet Inc. in den USA und asknet K.K. in Japan. Mit Einbeziehung aller Auszubildenden und Aushilfen war der asknet Konzern zum 30. September 2011 Arbeitgeber von insgesamt 113 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Entwicklung und Ausblick

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich im dritten Quartal 2011 merklich verlangsamt. In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick von September 2011 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognosen für die Industrieländer zum Teil kräftig gesenkt und deutlich gestiegene Risiken für die globale Konjunktur aufgezeigt. Als Ursachen für die unerwartete Abschwächung nennen die IWF-Ökonomen die Erdbebenkatastrophe in Japan, die Euro-Krise, die Schwäche der amerikanischen Konjunktur und die Risikoscheu vieler Investoren. Während die Experten ihre Erwartungen in diesem Jahr für die USA um einen Prozentpunkt auf 1,5 Prozent und für den Euro-Raum um 0,4 Punkte auf 1,6 Prozent senkten, blieben sie vergleichsweise optimistisch für die Entwicklungs- und Schwellenländer. Den wesentlichen Treibern des Weltwirtschaftswachstums wie China oder Indien werden beeindruckende Wachstumsraten von 9,5 Prozent respektive 7,8 Prozent prognostiziert. Global veranschlagt der IWF einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 4,0 Prozent.

In Deutschland rechnen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für 2011 mit einem robusten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,9 Prozent. Das geht aus dem jüngsten Herbstgutachten hervor, das im Oktober veröffentlicht wurde. Im kommenden Jahr werde der Zuwachs unter anderem wegen der Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise deutlich schwächer ausfallen. Nach Einschätzung der Wirtschaftsforscher wird die Schulden- und Bankenkrise zunehmend für Verunsicherung bei den privaten Konsumenten sorgen, und der Außenhandel wird durch die Krise wichtiger Handelspartner nicht mehr zur Expansion beitragen.

Im eCommerce-Sektor sind bislang keine Anzeichen für eine Abschwächung der Konjunktur spürbar. Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile einer kostengünstigen Erschließung neuer Vertriebswege über den Online-Handel. Gemäß Prognose des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels e.V. (bvvh) werden die Umsätze im interaktiven Warenaustausch in Deutschland im Jahr 2011 in der Gesamtheit um 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Auch eine Umfrage des Handelsverbands Deutschland (HDE) bestätigt das weitere Wachstum des Online-Segments. Laut HDE blicken die Unternehmen zuversichtlich auf das traditionell starke zweite Halbjahr. Der Verband erwartet einen Gesamtumsatz aus dem

Online-Geschäft von 26,1 Mrd. Euro im laufenden Jahr. Auch das Geschäftsklima für den ITK-Markt in Deutschland bleibt von Optimismus geprägt. Laut Konjunkturumfrage des Branchenverbandes BITKOM erwarten drei Viertel der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahr. Besonders zuversichtlich für den Geschäftsverlauf 2011 zeigen sich Softwarehäuser und IT-Dienstleister. Der weltweite ITK-Markt wird nach aktuellen Prognosen des europäischen Marktforschungsinstituts EITO im Jahr 2011 ein Wachstum von rund 4 Prozent ausweisen. Treiber sind die aufstrebenden Industrienationen in Asien, Osteuropa und Südamerika. Der ITK-Sektor der vier BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China wird voraussichtlich im laufenden Jahr um 10 Prozent auf 410 Mrd. EUR zulegen und damit einen Weltmarktanteil von 16 Prozent ausmachen.

Der Geschäftsverlauf der asknet Gruppe war im Berichtszeitraum weiterhin herausfordernd. Der Geschäftsbereich eDistribution wies aufgrund einer schwächeren Entwicklung bei umsatzstarken Bestandskunden und fehlender Neukundenabschlüssen mit grossen Softwareherstellern eine rückläufige Entwicklung auf. Die Roherträge in diesem Segment lagen in den ersten neun Monaten 2011 rund 7 Prozent niedriger als im Vorjahreszeit-

raum. Allerdings entwickelten sich einige mittelgroße Kunden von asknet im Berichtszeitraum äußerst positiv. So zeigten die Online-Umsätze der amerikanischen Unternehmen Graduate Management Admission Council, Navarre und NetObjects erfreuliche Wachstumsraten. Als Neukunde wurde im dritten Quartal das Softwareunternehmen ArtRage, Hersteller eines klassischen Malprogramms für Windows, Mac und iPad, gewonnen. Für das in Neuseeland ansässige Unternehmen betreibt asknet den weltweiten Online-Shop in 25 Sprachen und 32 Währungen. Darüber hinaus erweiterte asknet sein Leistungsangebot für F-Secure, einem führenden Anbieter von Sicherheitssoftware. Mit dem internationalen Payment-Spezialisten omba als neuen Kooperationspartner ergänzt asknet sein ePayment-Angebot um zahlreiche neue Bezahloptionen wie beispielsweise Sofortüberweisung und Postfinance.

Im Geschäftsbereich ePortals verzeichnete asknet ein leichtes Wachstum. Die Roherträge stiegen im Berichtszeitraum um rund 3 Prozent. Mit der Universität zu Köln wurde im dritten Quartal ein umfassender Microsoft Campus Vertrag abgeschlossen, der allen Einrichtungen der Kölner Universität die wichtigsten Microsoft Produktlizenzen für den Desktop-Bereich gewährt. Zudem wurde mit der Max-Planck-Gesellschaft ein Microsoft Select Plus Vertrag unterzeichnet, der bundesweit über

30.000 Mitarbeiter und Studenten der Forschungsorganisation zum Erwerb ausgewählter Microsoft Produkte zu Sonderkonditionen berechtigt. Darüber hinaus hat die RWTH Aachen über asknet für die mehr als 40.000 Studierenden der RWTH Aachen und der Fachhochschule Aachen entsprechende Lizenzen für die Nutzung von Windows Server 2008 R2 sowie von Microsoft Exchange 2010 erworben. Bereits heute versorgt asknet rund 80 Prozent der deutschen Universitäten mit Software-Produkten und hält damit die Marktführerschaft in Deutschland. Mit der begonnenen Expansion in die Schweiz und nach Österreich wurden für das Segment der akademischen Softwareportale, das in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres zu rund einem Drittel des Konzernumsatzes beigetragen hat, zudem neue Wachstumsperspektiven geschaffen.

Die Unternehmensführung der asknet AG hat vor dem Hintergrund der schwächeren Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum eine deutliche Straffung der Organisationsstruktur durchgeführt, um künftig mit niedrigeren Strukturkosten eine nachhaltige Effizienzsteigerung zu erreichen. So wurde im dritten Quartal die Mitarbeiterzahl im Konzern um 6 auf insgesamt 93 Mitarbeiter verringert. Der Personalabbau fand sowohl am Unternehmenshauptszitz in Karlsruhe als auch am US-Standort in San Francisco statt. Der asknet Vorstand ver-

kleinerte sich mit dem Ausscheiden von Michael Scheib zum 15. Juli 2011 von drei auf zwei Mitglieder. Zudem wurde eine Reduktion des Aufsichtsrats von sechs auf drei Mitglieder auf der Hauptversammlung am 29. Juli 2011 vollzogen.

Positiv auf das Ergebnis im dritten Quartal 2011 hat sich dagegen die Auflösung der Rückstellung, die im Vorquartal für einen Zinsbescheid der Finanzbehörden in Höhe von 763 TEUR gebildet wurde, ausgewirkt. Die Gesellschaft rechnet aufgrund der Aussetzung der Vollziehung des Zinsbescheides durch die Finanzbehörden und existierender Versicherungsabdeckung nicht mehr mit einer entsprechenden Belastung des Unternehmensergebnisses. Dadurch erzielte die asknet Gruppe im dritten Quartal 2011 einen Vorsteuergewinn in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Auch für das vierte Quartal dieses Jahres erwartet der Vorstand der asknet AG nicht zuletzt durch die umgesetzte Kostenreduktion eine positive Ergebnisentwicklung.

Finanzen

Finanzen

12 Konzernbilanz

14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

15 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernbilanz

zum 30. September 2011

AKTIVA	30.09.2011	31.12.2010
	in €	in €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.053,73	38.282,27
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.566,86	259.914,23
	241.620,59	298.196,50
B. UMLAUVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	154.818,48	230.092,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.837.192,28	5.067.248,43
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.102.321,87	283.200,07
	4.939.514,15	5.350.448,50
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.833.406,21	8.820.897,14
	9.927.738,84	14.401.437,95
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	193.866,32	166.392,50
	10.363.225,75	14.866.026,95

PASSIVA	30.09.2011	31.12.2010
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.044.283,00	5.044.283,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	84.008,61	75.683,36
IV. Konzernbilanzverlust	- 2.034.840,48	- 714.380,58
	3.093.451,13	4.405.585,78
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	1.150.580,19	1.122.723,93
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.644.080,43	8.362.080,06
2. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern € 652.815 (Vj. T€ 480)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 5.724 (Vj. T€ 6)	440.050,25	855.540,92
	6.084.130,68	9.217.620,98
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	35.063,75	120.096,26
	10.363.225,75	14.866.026,95

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. September

	2011 in €	2010 in €
1. Umsatzerlöse	47.430.919,28	51.609.811,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	153.378,93	226.136,31
	47.584.298,21	51.835.947,80
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	– 40.202.679,54	– 44.032.899,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 169.615,54	– 201.687,15
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 4.128.422,21	– 3.721.363,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 4.970 (Vj. T€ 4)	– 548.120,13	– 551.860,82
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 101.441,55	– 93.845,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 3.778.273,99	– 4.008.649,43
	– 48.928.552,96	– 52.610.306,16
7. Zinsen und ähnliche Erträge	36.327,81	63.211,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 242,47	– 1.109,92
	36.085,34	62.101,23
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 1.308.169,41	– 712.257,13
10. Sonstige Steuern	– 12.290,49	– 27.368,73
11. Konzernjahresfehlbetrag	– 1.320.459,90	– 739.625,86
12. Verlustvortrag	– 714.380,58	– 135.068,28
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
14. Konzernbilanzverlust	– 2.034.840,48	– 874.694,14

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. September

	2011 in T €	2010 in T €
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresergebnis vor Zinsen	- 1.320	- 739
Zinsaufwand	0	- 1
Konzernjahresergebnis	- 1.320	- 740
Abschreibungen	101	94
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	- 120
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	120
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	28	120
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva	460	486
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	- 3.222	- 1.694
Wechselkursbedingte Bestandsveränderungen	0	0
	- 3.953	- 1.734
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1	- 3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 44	- 239
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	120
	- 45	- 122
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
	0	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 – 3)	- 3.997	- 1.856
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	9	24
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.821	7.960
	4.833	6.128
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	4.833	6.128
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.833	6.128

Impressum

asknet AG

Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe

Telefon: + 49 (0) 7 21 / 9 64 58-0

Telefax: + 49 (0) 7 21 / 9 64 58-99

E-Mail: info@asknet.com

Internet: www.asknet.com

Investor-Relations-Kontakt

Martina Oerther

asknet AG

Telefon: +49 (0)721 / 9 64 58-63 69

E-Mail: investorrelations@asknet.com

Handelsregister

Amtsregister Mannheim HRB 108713

Fotonachweis

Fotoarchiv asknet AG



Accelerate your eSales in the Digital Marketplace.
info@asknet.com | www.asknet.com

asknet AG
Company Headquarters

Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe
Germany

phone: +49 (0) 721 96458-0
fax: +49 (0) 721 96458-99

asknet Inc.
US Headquarters

Russ Building
235 Montgomery St, Suite 825
San Francisco, CA 94104
USA

phone: +1 (415) 352-2610
fax: +1 (415) 352-2611

asknet K.K.

METLIFE Kabutocho Bldg. 3F
5-1 Nihonbashi Kabutocho
Chuo-Ku, Tokyo 103-0026
Japan

phone: +81 (0)3 6868-4900
fax: +81 (0)3 6868-4950